

Musikalische Analyse

von

Summertime

Hausarbeit im Rahmen der Vorlesung
Analyse von Filmmusik und Musikaufnahmen
Prof. Oliver Curdt

im Studiengang
Audiovisual Media Creation and Technology
(AV3)

vorgelegt von
Hannes Kieselbach

an der
Hochschule der Medien, Stuttgart

am 21. Juli 2024

Eidesstattliche Erklärung

„Hiermit versichere ich, Hannes Kieselbach, ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Hausarbeit mit dem Titel: ‘Analyse von Filmmusik am Beispiel von Pulp Fiction‘ selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen wurden, sind in jedem Fall unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht oder in anderer Form als Prüfungsleistung vorgelegt worden.“

Ich habe die Bedeutung der ehrenwörtlichen Versicherung und die prüfungsrechtlichen einer unrichtigen oder unvollständigen ehrenwörtlichen Versicherung zur Kenntnis genommen.



Stuttgart, 20. Juli 2024 – Hannes Kieselbach

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Historische Einordnung	1
3	Louis Armstrong & Ella Fitzgerald	2
	3.1 Arrangement und Besetzung	3
	3.2 Die Analyse	4
4	Billy Stewart	4
	3.1 Arrangement und Besetzung	5
	3.2 Analyse	5
5	Janis Joplin	6
	3.1 Arrangement und Besetzung	6
	3.2 Analyse	7
I	Literaturverzeichnis	I

1 Einleitung

Diese Hausarbeit analysiert das Lied Summertime, geschrieben von George Gershwin und ordnet dies in einem historischen Kontext ein. Zusätzlich werden drei bekannte Interpretationen auf Komposition und Instrumentierung analysiert und miteinander verglichen. Summertime ist bis heute einer der bekanntesten Jazzstandards auf der Welt und wird gerne von Jazzkombos ins Repertoire aufgenommen. Hierbei werden oft Versionen für klassische Jazz-Instrumente wie Schlagzeug, Kontrabass, Klavier, Trompete und Gesang arrangiert.

2 Historische Einordnung

Ursprünglich für die Oper Porgy and Bess von George Gershwin komponiert, hat Summertime sich zu einem der meistgecoverten Songs aller Zeiten entwickelt. Die Oper selbst basiert auf dem Roman Porgy von DuBose Heyward, der auch den Text für Summertime verfasste. Gershwin war ein Komponist, der sowohl in der klassischen Musik als auch im Jazz zuhause war. Er wollte eine Oper schaffen, die die afroamerikanische Kultur und das Leben im Süden der USA widerspiegelt. Die Oper wurde 1935 uraufgeführt. Die Melodie von Summertime kam Gershwin bereits 1926, als er das ukrainische Wiegenlied "Oi Khodyt Son Kolo Vikon" hörte. [1]

Porgy and Bess war sehr progressiv für diese Zeit, da die Oper afroamerikanische Sänger in den Hauptrollen besetzte, was zur Zeit der Apartheid ungewöhnlich war. Die Oper thematisiert das Leben in einer afroamerikanischen Gemeinschaft im fiktiven Catfish Row in Charleston. Es werden Themen wie Liebe, Armut und Rassismus behandelt. Summertime ist eines der zentralen Lieder der Oper und wird als Wiegenlied gesungen, das die Sehnsucht nach besseren Zeiten und die Hoffnung auf eine sorglose Zukunft ausdrückt. Die erste Aufnahme von Summertime erfolgte kurz nach der Premiere der Oper, und das Lied fand schnell Anklang bei Jazzmusikern. [1], [2]

Historisch gesehen steht Summertime nicht nur für die musikalische Verschmelzung von Jazz und Klassik, sondern auch die sozialen und kulturellen Spannungen der Zeit. Es bleibt ein Symbol für die Hoffnung und den Kampf um bessere Lebensbedingungen,

eingebettet in die reiche Tradition der afroamerikanischen Musik. Gershwins und Heywards Werk hat somit nicht nur die Musikgeschichte beeinflusst, sondern auch einen wichtigen kulturellen und sozialen Kommentar hinterlassen. Billie Holiday war die erste Jazzsängerin die 1936 eine Version von Summertime aufnahm und damit die US-Charts erreichte. Ella Fitzgerald und Louis Armstrong trugen ebenfalls zur Popularität des Liedes bei, als sie es 1957 aufnahmen.[1], [3], [4]

3 Louis Armstrong & Ella Fitzgerald

Louis Armstrong, geboren am 4. August 1901 in New Orleans, Louisiana, wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Schon früh zeigte sich sein musikalisches Talent, und er begann, Kornett zu spielen. Armstrongs Karriere startete in der Jazzszene von New Orleans, wo er in verschiedenen Bands spielte. Sein Durchbruch kam, als er nach Chicago zog, um in der Band von Joe King Oliver zu spielen. In den 1920er Jahren entwickelte Armstrong seinen einzigartigen Stil, der durch seine virtuosen Trompetensoli und seinen unverwechselbaren Gesang gekennzeichnet ist. Er arbeitet mit bedeutenden Musikern wie Fletcher Henderson und nahm eine Reihe von einflussreichen Aufnahmen mit den Hot Five und Hot Seven auf. In den 1930er und 1940er Jahren wurde Armstrong zu einem internationalen Star. Er trat in Filmen auf, tourte weltweit und spielte zahlreiche Hits ein. Armstrongs Interpretation von Liedern wie What a Wonderful World machten ihn zu einer Legende. Trotz gesundheitlicher Probleme setzte Armstrong seine Karriere bis zu seinem Tod am 6. Juli 1971 fort. Sein Einfluss auf die Musik ist immens: er revolutionierte den Jazz und beeinflusste Generationen von Musikern. Armstrong gilt als einer der größten Jazzmusiker aller Zeiten, dessen Erbe bis heute weiterlebt.[5], [6], [7]

Ella Fitzgerald, geboren am 25. April 1917 in Newport News, wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und erlebte eine schwierige Kindheit, nachdem ihre Mutter früh verstarb. Als Jugendliche begann sie ihre musikalische Karriere, indem sie 1934 an einem Talentwettbewerb im Apollo Theater in Harlem teilnahm und gewann. Dies führte zu einem Engagement bei der Band von Chick Webb, mit der sie 1938 ihren ersten großen Hit A-Tisket, A-Tasket aufnahm. Nach Webbs Tod 1939 übernahm Fitzgerald die Leitung der Band und startete später ihre Solokarriere. In den 1940er Jahren entwickelte sie ihren einzigartigen Gesangsstil, der durch ihre klare Intonation und ihr beeindruckendes

stimmliches Register gekennzeichnet war. Sie wurde bekannt als die "First Lady of Song" und war besonders für ihre Fähigkeit zum Scat-Gesang berühmt. Hierbei wird die Hauptmelodie durch weitere Töne erweitert oder variiert durch rhythmische und melodische aneinandergereihte Silbenfolgen. In den 1950er und 1960er Jahren nahm Fitzgerald eine Reihe von Songbooks auf, die Werke von Komponisten wie Cole Porter, Duke Ellington und George Gershwin enthielten, und festigte ihren Ruf als eine der besten Jazzsängerinnen aller Zeiten. Sie arbeitete mit vielen großen Namen des Jazz zusammen, neben Louis Armstrong auch Künstler wie Duke Ellington. Ella Fitzgeralds Karriere erstreckte sich über fast sechs Jahrzehnte, in denen sie 13 Grammy Awards gewann und mehr als 200 Alben aufnahm. Sie starb am 15. Juni 1996 in Beverly Hills, Kalifornien, und hinterließ ein musikalisches Erbe, das weiterhin Generationen von Musikern inspiriert. [8], [9], [10]

3.1 Arrangement und Besetzung

Diese Version wurde komponiert für eine typische Big-Band-Besetzung mit Bläser- und Streichersatz. Bestehend aus Schlagzeug (Alvin Stoller), Kontrabass (Joe Mondragon), Posaune (Bernhart, Carm, Henderson, Ulyate), Trompete (Beach, Chilteres, Lewis), Horn (DeRosa), Cello (Tullio, Reher, Van Den Burg), Violine (Arno, Barene, Gasselin, Lovoti, Lube, Marino, Neufeld, Sushel, Vinci), Klavier (Miller), Trompete Solo (Armstrong) und Gesang (Armstrong, Fitzgerald). Das Stück beinhaltet zwei dramaturgische Höhepunkte, zum einen das Trompetensolo von Louis Armstrong zu Beginn und zum einen der dritten Strophe, welche durch Einwürfe der Streicher- und Brassgruppe und den gemeinsamen Vocals ergänzt wird. [11]

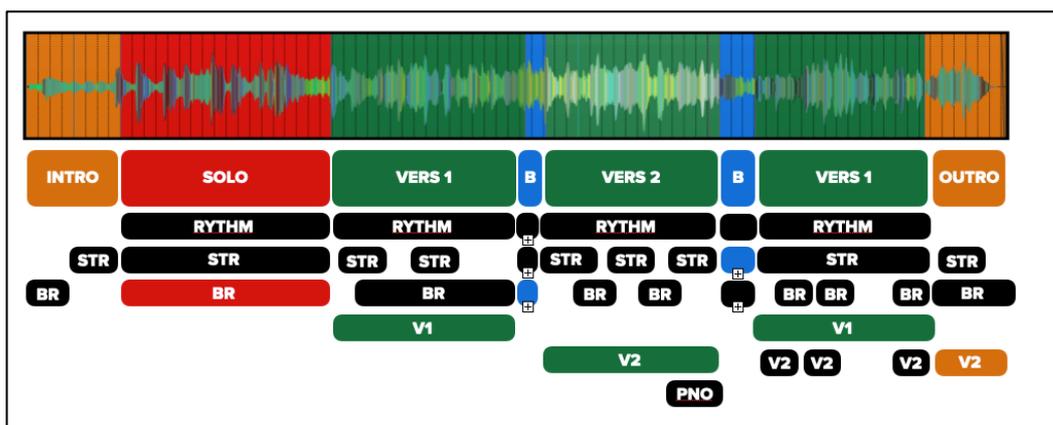


Abb. 1: Arrangement Armstrong & Fitzgerald

3.2 Die Analyse

Das Stück ist geschrieben im 6/8 Takt und 67 BPM. Die Gesamtlänge des Stücks beträgt 4:57 Minuten. Die Harmoniestruktur ist I – IV – V und die Tonart AM⁷. Dadurch ergibt sich für die Strophen 1, 2 und 3 folgende Akkordstruktur: Am⁷ / Dm⁶ / A⁷ / Dm⁶ / A⁷ / Dm⁶ / A⁷ / Dm⁶ / A⁷ / Gm⁷ / Bb⁶ / Gm⁷ / Bbmaj⁷ / A . Die Bridge verbindet die Strophen miteinander und hat folgende Struktur: A⁷ / Bm⁹ / A⁷ / Dm.

Nach einem Intro aus Bläser- und Streichersatz wechselt das Arrangement in ein Solo von Louis Armstrong, das zusätzlich von der Rhythmusgruppe Schlagzeug und Kontrabass unterstützt wird. Anschließend geht es direkt in die Strophe 1 mit Louis Armstrong an den Vocals. Strophe 1 und 2 sind über eine Bridge verbunden. In der zweiten Strophe singt Ella Fitzgerald. Zu Ende der zweiten Strophe leitet ein Pianofill die Bridge ein, die zu einer dritten Strophe überleitet. In dieser Strophe singt wieder Louis Armstrong, ergänzt durch Einwüfe von Ella Fitzgerald und Fills der String- und Brassgruppe, welche neben dem Solo zu Beginn des Arrangements der dramaturgische Höhepunkt des Stücks ist.

4 Billy Stewart

Billy Stewart, geboren am 24. März 1937 in Washington D.C., war Sänger, Pianist und Songwriter, der vor allem in den 1960er Jahren bekannt wurde. Er begann seine musikalische Karriere jedoch schon in jungen Jahren, beeinflusst durch seine Familie und die Gospelmusik, die er in der Kirche sang. Stewarts erster Schritt ins Musikgeschäft kam durch seine Zusammenarbeit mit dem Musiker Bo Diddley, der ihn in seine Band aufnahm und ihm half, seinen ersten Plattenvertrag zu unterzeichnen. Seine ersten Aufnahmen beim Label Chess waren weniger erfolgreich. Sein Durchbruch kam 1962 mit dem Song Reap What You Sow. Es folgten weitere Hits in den 1960er Jahren, darunter I Do Love You (1965) und Sitting in the Park (1965), die beide zu seinen bekanntesten Songs wurden. Diese Lieder zeichneten sich durch Stewarts kraftvollen Gesang und seine einzigartige Phrasierung aus. Ein weiterer Höhepunkt seiner Karriere ist seine ungewöhnliche Interpretation von Summertime. Trotz seines Erfolgs hatte Stewart mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Leider wurde seine Karriere und sein Leben 1970 tragisch

beendet, als er bei einem Autounfall ums Leben kam. Er war erst 32 Jahre alt. [12], [13], [14]

3.1 Arrangement und Besetzung

Dieses Arrangement beinhaltet neben Schlagzeug, Kontrabass und Bläsersatz, bestehend aus Trompete und Posaune, auch noch eine Gitarre und der einzigartige Scatt-Gesang von Stewart, welche in der Version von Armstrong & Fitzgerald nicht vorkommen und maßgeblich Einfluss auf die wahrgenommene Stimmung nehmen. Leider ist die Information über die Besetzungen nicht mehr erhalten.

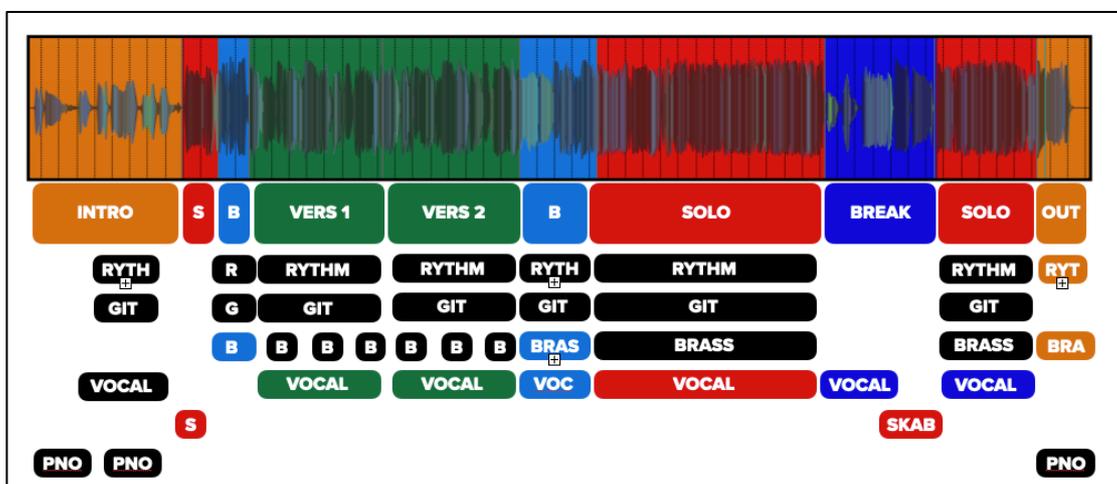


Abb. 2: Arrangement Billy Stewart

3.2 Analyse

Das Stück beginnt mit einem Intro bestehend aus Schlagzeug, Bass, Gitarre und Piano, gefolgt von einem Scatt-Solo von Stewart. Eine Bridge leitet über in zwei Strophen, welche durch Einwürfe der Brass-Sektion unterstützt werden. Eine Bridge leitet dann über zu einem weiteren Scatt-Solo, welches von der Band zunehmend unterstützt wird. Nach diesem Solo gibt es einen Break mit einem weiteren Scatt-Solo, welches übergeht in ein weiteres Scatt-Solo, das wieder von der Band unterstützt wird. Gitarre und Bläser geben diesem Lied einen tanzbaren Unterbau und verleihen dem Lied eine gewisse Leichtigkeit. Billy Stewarts einzigartige Stimme, sein kreatives Arrangement und seine ungewöhnliche Gesangstechnik machen diese Interpretation zu einer unvergesslichen Version in der Musikgeschichte. Stewart bringt eine innovative und energische Version des Songs

heraus, die die sich durch die Rhythmusgitarre und den Scatt-Gesang deutlich von der Interpretation von Louis Armstrong und Ella Fitzgerald abhebt.

5 Janis Joplin

Janis Joplin wurde geboren am 19. Januar 1943 in Port Arthur, Texas. Sie wuchs in einer sehr konservativen Umgebung auf, fühlt sich jedoch schon früh von der Blues- und Folk-Musik angezogen. Nach der High School besucht sie kurzzeitig die University of Texas, bevor sie ihre musikalische Karriere in der aufkeimenden Folk- und Blues-Szene von San Francisco beginnt. Joplins großer Durchbruch kam 1966, als sie sich der Rockband Big Brother and the Holding Company anschließt. Mit ihrer kraftvollen, rauhen Stimme und ihrer intensiven Bühnenpräsenz erhält sie schnell Aufmerksamkeit und ihr Auftritt beim Monterey Pop Festival im Jahr 1967 katapultiert sie in die amerikanischen Charts und sie verkörpert als zentrale Figur die amerikanische Hippie-Bewegung. 1969 verließ Joplin jedoch Big Brother and the Holding Company, um eine Solokarriere zu starten. Sie gründet die Kozmic Blues Band und veröffentlichte das Album I Got Dem Ol' Kozmic Blues Again Mama. 1970 formiert sie die Full Tilt Boogie Band und beginnt die Arbeit an ihrem letzten Album namens Pearl. Das Album enthält einige ihrer bekanntesten Songs, darunter Me and Bobby McGee. Pearl wird ein großer kommerzieller Erfolg und gilt als Höhepunkt ihrer Karriere. Tragischerweise endete Joplins Leben, als sie am 4. Oktober 1970 im Alter von nur 27 Jahren an einer Überdosis Heroin stirbt. [15], [16], [17]

3.1 Arrangement und Besetzung

Dieses Arrangement unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von anderen Interpretationen. Es ist geschrieben für Schlagzeug (David Getz), E-Bass (Peter Album), zwei E-Gitarren (Sam Andrew, Tom Finch) und Vocals (Janis Joplin). [18] Damit verlässt dieses Arrangement die typische Besetzung einer Big-Band und adaptiert die Komposition in einen Blues- und Soul-Kontext. Das Stück ist ebenfalls in einem 6/8 Takt geschrieben bei 61 BPM. Es ist in der Tonart G-Moll geschrieben und besteht aus folgender Akkordstruktur: Gm / Cm6 / Gm / Cm6 / D7 / Gm / Cm6 / Gm // A# / Gm / D7 // Cm / Cm6 / Gm. Das Arrangement beginnt mit einem kurzen Intro der Rhythmusgruppe und geht über in ein Solo der ersten E-Gitarre, welches im Laufe des Solos durch Einschübe der

zweiten Gitarre ergänzt wird. Anschließend geht das Arrangement über in die erste Strophe, welche durch eine Rhythmusgitarre begleitet wird. Im Anschluss gibt es zwei weitere E-Gitarren-Soli, jeweils von einer der beiden E-Gitarren. Eine Bridge leitet über in die zweite Strophe. Nach der zweiten Strophe folgt ein viertes E-Gitarren-Solo, welches in einen kurzen Outro endet.

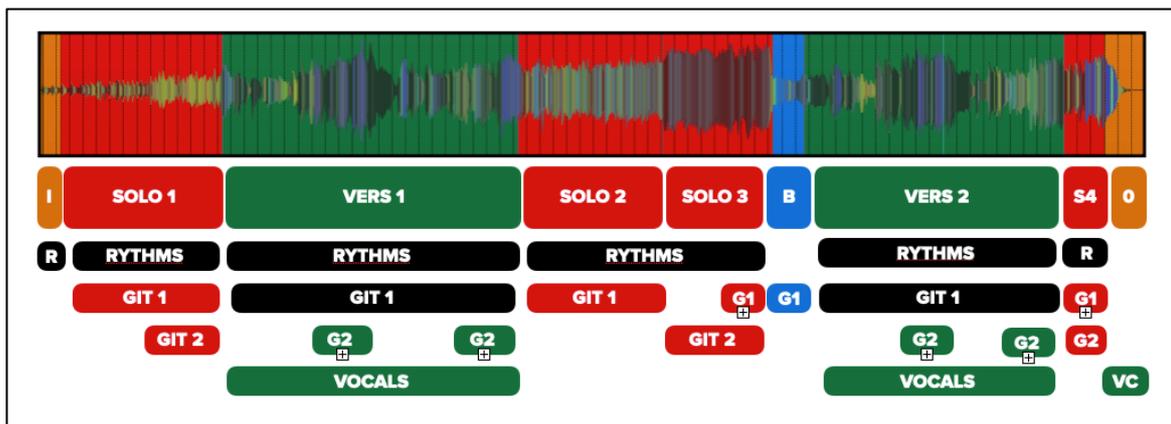


Abb. 3: Arrangement Janis Joplin

3.2 Analyse

Janis Joplins Interpretation von Summertime ist eine Verschmelzung von Blues, Rock und Soul. Joplins Summertime beginnt mit einem hypnotischen Gitarrenriff, das eine dunkle und geheimnisvolle Atmosphäre erzeugt. Diese Einleitung bereitet den Hörer* auf die Intensität vor, die im weiteren Verlauf des Arrangements folgen wird. Die Instrumentierung in ihrer Version ist typisch für den psychedelischen Rock der 1960er: verzerrten Gitarren und eine kraftvolle Rhythmusgruppe, die eine dichte und zugleich losgelöste Klanglandschaft erzeugt. Janis Joplins Gesang ist jedoch das Herzstück dieser Interpretation von Summertime. Ihre raue, kraftvolle Stimme bringt eine rohe Emotionalität in das Lied, die sowohl verletzlich als auch kraftvoll ist und wird durch die Gitarrensoli unterstrichen.

I Literaturverzeichnis

- [1] ‘The history of “Summertime” – The Index’. Accessed: Jul. 19, 2024. [Online]. Available: <https://thsindex.org/2023/09/07/the-history-of-summertime/#>
- [2] ‘Anatomy of a Showtune: “Summertime” from PORGY AND BESS’. Accessed: Jul. 19, 2024. [Online]. Available: <https://www.broadwayworld.com/article/Anatomy-of-a-Showtune-Summertime-from-PORGY-AND-BESS-20200830#>
- [3] N. Carnovale, *George Gershwin: A Bio-Bibliography*. Greenwood Publishing Group, 2000.
- [4] ‘THE MANY SOUNDS OF “SUMMERTIME” - Jazz History Online’. Accessed: Jul. 19, 2024. [Online]. Available: <https://jazzhistoryonline.com/the-many-sounds-of-summertime/#>
- [5] ‘Louis Armstrong – Wikipedia’. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: https://de.wikipedia.org/wiki/Louis_Armstrong
- [6] Mike. Pinfold, ‘Louis Armstrong, his life & times’, p. 143, 1988.
- [7] A. Faber, ‘Louis Armstrong’, 1977.
- [8] S. 1948- Nicholson, ‘Ella - die Stimme des Jazz’.
- [9] ‘Ella Fitzgerald – Wikipedia’. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: https://de.wikipedia.org/wiki/Ella_Fitzgerald
- [10] ‘100 Jahre Ella Fitzgerald: Zum Tanzen zu schüchtern, zum Singen geboren’, *FAZ.NET*.
- [11] ‘Porgy and Bess (Ella-Fitzgerald-und-Louis-Armstrong-Album) – Wikipedia’. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: [https://de.wikipedia.org/wiki/Porgy_and_Bess_\(Ella-Fitzgerald-und-Louis-Armstrong-Album\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Porgy_and_Bess_(Ella-Fitzgerald-und-Louis-Armstrong-Album))
- [12] J. Simmonds and J. Simmonds, *Encyclopedia of Dead Rock Stars*. Chicago Review Press, 2008. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: <https://books.google.com/books?id=bMBf3TYZigQC&q=1970+ford+thunderbird+billy+stewart&pg=PA32>

- [13] O. Alexander, *Billy Stewart II (1937-1970)* •. 2021. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: <https://www.blackpast.org/african-american-history/billy-stewart-ii-1937-1970/>
- [14] 'Billy Stewart - Wikipedia'. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: https://en.wikipedia.org/wiki/Billy_Stewart
- [15] G. Blumenstein, 'Janis Joplin Biographie einer Rocksängerin'.
- [16] 'Janis Joplin – Wikipedia'. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: https://de.wikipedia.org/wiki/Janis_Joplin
- [17] A. Echols, 'Janis Joplin - Piece of my heart die Biographie'.
- [18] 'Big Brother and the Holding Company – Wikipedia'. Accessed: Jul. 21, 2024. [Online]. Available: https://de.wikipedia.org/wiki/Big_Brother_and_the_Holding_Company